

## Niederschrift

über die 15. Sitzung des Kreisausschusses am 14.02.2012

---

### Anwesend:

#### Der Vorsitzende:

Landrat Pusch, Stephan

#### Die Kreisausschussmitglieder:

Beckers, Franz-Josef  
(als Vertreter für Caron, Wilhelm Josef)  
Dahlmanns, Erwin  
Jüngling, Liane  
Dr. Kehren, Hanno  
Krekels, Gerhard  
(als Vertreter für Tholen, Heinz-Theo)  
Lenzen, Stefan  
Lüngen, Ilse  
(als Vertreterin für Derichs, Ralf)  
Meurer, Dieter  
Meurer, Maria  
Paffen, Wilhelm  
Reyans, Norbert  
Schlößer, Harald  
Dr. Schmitz, Ferdinand  
Schreinemacher, Walter Leo

#### Von der Verwaltung:

Kreisdirektor Deckers, Peter  
Preuß, Helmut  
Schöpgens, Ludwig  
Machat, Liesel  
Nießen, Josef  
Kremers, Ernst  
Schneider, Philipp  
Montforts, Anja

**Beginn der Sitzung:** 18.00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18.30 Uhr

#### Es fehlen:

Caron, Wilhelm-Josef\*  
Derichs, Ralf  
Stock, Michael\*  
Tholen, Heinz-Theo\*  
\* entschuldigt

Fraktionsgeschäftsführer der CDU  
Kliemt, Martin (bis TOP 7)

Der Kreisausschuss des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses in Heinsberg, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

### **Tagesordnung**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Erstellung eines kreisübergreifenden Schulentwicklungsplans für Berufskollegs
2. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012
3. Gemeinsamer Antrag nach § 5 GeschO der FDP- und GRÜNE-Fraktion bzgl. „Gesamtkonzept zur interkommunalen Zusammenarbeit“
4. Gemeinsamer Antrag nach § 5 GeschO der CDU-, SPD-, GRÜNE-, FDP-, DIE LINKE- und FW-Fraktion bzgl. „Kommunalpolitisches Praktikum“
5. Antrag nach § 5 GeschO der FW-Fraktion bzgl. „Personalentwicklungskonzept“
6. Bericht der Verwaltung
7. Anfragen

#### **Nichtöffentliche Sitzung:**

8. Besetzung der Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters an der Gebrüder-Grimm-Schule
9. Indirekte Beteiligung des Kreises Heinsberg an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG sowie der EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH
10. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung über die Genehmigung von Dienstreisen
11. Bericht der Verwaltung
12. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt Landrat Pusch die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Erstellung eines kreisübergreifenden Schulentwicklungsplans für Berufskollegs**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Schulausschuss	24.01.2012
Kreisausschuss	14.02.2012

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ca. 20.000,00 €
----------------------------------	-----------------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3,9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Bereits mehrfach wurde der Schulausschuss über die Thematik „Fachklassen des dualen Systems an Berufskollegs“ informiert. Zuletzt in der Schulausschusssitzung am 10.05.2011 hat die Verwaltung darüber berichtet, dass die Bezirksregierung Köln beabsichtigt, die Einrichtung verschiedener Fachklassen am Berufskolleg EST des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen zukünftig wegen zurückgehender Schülerzahlen und Unterschreitung der gesetzlichen Mindestschülerzahl nicht mehr zu genehmigen. Wie seinerzeit angekündigt, hat der Kreis Heinsberg zu dieser Thematik zunächst Gespräche mit der StädteRegion Aachen als Schulträger geführt, die später um den Kreis Düren erweitert wurden. Es bestand bei diesen Gesprächen Einvernehmen, dass aufgrund der Komplexität der kreisübergreifenden Verflechtungen im Bereich der beruflichen Ausbildung eine ausschließlich auf einen Kreis beschränkte Schulentwicklungsplanung nicht mehr zeitgemäß ist. Vereinbart wurde zu prüfen, inwieweit eine kreisübergreifende Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs in der Region realisierbar ist, wobei neben den Kreisen Heinsberg und Düren sowie der StädteRegion Aachen auch der Kreis Euskirchen mit in die Überlegungen einbezogen werden sollte. Die Verwaltung und die Schulleitungen der Berufskollegs in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg unterstützen ausdrücklich die Erstellung eines entsprechenden Schulentwicklungsplans für die gesamte Region. Es ist der Verwaltung bekannt, dass die Kreise Düren und Euskirchen sowie die StädteRegion Aachen einer Verwirklichung einer kreisübergreifenden Schulentwicklungsplanung positiv gegenüberstehen.

Die Entwicklung im Bereich der berufsbildenden Schulen ist gegenwärtig noch von steigenden Schülerzahlen mit unterschiedlichen Verläufen im Teilzeit- und Vollzeitbereich gekennzeichnet. Zugleich vollziehen sich Verlagerungen in der Bildungsgangwahl vor dem Hintergrund von Angebot und Nachfrage im Beschäftigungssystem. Insofern bedürfen die berufsbildenden Schulstandorte einer Überprüfung ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Kapazitäten und Versorgungsstrukturen. Hierbei sind alle regionalen und lokalen Möglichkeiten wie Schuleinzugsbereiche, Bildung von Fachklassen, Bündelung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zu untersuchen.

Aufgrund dieser Ausgangslage wird von der Verwaltung ein Handlungsbedarf gesehen, zu überprüfen, wie die Schulstandorte in welcher Form und mit welchen Schülerzahlen in den einzelnen Bildungsgängen für die zukünftigen Herausforderungen organisiert werden können,

u. a. auch um die finanziellen Ressourcen gezielter einsetzen zu können. Dies bedingt eine umfassende Analyse der gegenwärtigen wie zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Berufskollegs im Kontext mit ihrer Versorgungsfunktion für den Kreis Heinsberg und in der überregionalen Verflechtung. Dabei ist auch zu klären, inwieweit bei zukünftig rückläufigen Schülerzahlen und fortschreitenden Anforderungen die vorhandenen Raumkapazitäten ausgelastet werden können und in welchem Umfang in den nächsten Jahren sich der Raumbedarf entwickeln wird. Auch wenn im Bereich der beruflichen Ausbildung zum Teil noch mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist, kann als gesichert angesehen werden, dass längerfristig aufgrund des demografischen Wandels ein Rückgang der Schülerzahlen folgen wird. Hierauf hat sich auch die berufliche Schulentwicklungsplanung einzustellen. Zentrale Elemente eines Gutachtens sollen die Sicherung und Optimierung der Angebotsstrukturen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg sein. Das Gutachten soll Alternativen für die zukünftige Entwicklung des berufsbildenden Schulwesens im Kreis Heinsberg und in der Region aufzeigen, um eine langfristige Planung entwickeln und umsetzen zu können. Im Rahmen der kreisweiten Schulentwicklungsplanung im Jahr 2010, die von der Projektgruppe Bildung und Region, Bonn, („bi-regio“) erstellt wurde, wurden die Berufskollegs lediglich summarisch und bezogen auf den Kreis Heinsberg analysiert. Eine detaillierte und differenzierte Betrachtung der Berufskollegs des Kreises Heinsberg hat – ebenfalls von der „biregio“ – zuletzt 1999 stattgefunden. Die für die kreisübergreifende Schulentwicklungsplanung für Berufskollegs vom Kreis Heinsberg aufzubringenden Kosten werden sich auf ca. 16.600,00 € zzgl. MwSt. belaufen, sodass die Auftragsvergabe als Geschäft der laufenden Verwaltung erfolgen kann.

### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig, gemeinsam mit den Kreisen Düren und Euskirchen sowie der StädteRegion Aachen die Erstellung eines kreisübergreifenden Schulentwicklungsplans für Berufskollegs anzustreben. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierzu erforderlichen Abstimmungen herbeizuführen und Maßnahmen durchzuführen. Die notwendigen Gutachtenkosten in Höhe von ca. 16.600,00 € zzgl. MwSt. werden im Haushalt 2012 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Eine Nichtbeteiligung eines genannten Partners steht der Realisierung des Vorhabens nicht entgegen.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Finanzausschuss	02.02.2012
Kreisausschuss	14.02.2012
Kreistag	23.02.2012

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ja
----------------------------------	----

<b>Leitbildrelevanz:</b>	ja
--------------------------	----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein
----------------------------	------

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2012 wurde am 20.12.2011 in den Kreistag eingebracht und den Kreistagsabgeordneten ausgehändigt. Zur weiteren Information wurde den Erläuterungen zur Kreistagssitzung als Anlage 2 ein Papier zu den Eckdaten des Entwurfs des Kreishaushaltes 2012 beigefügt, mit dem die Bürgermeister im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahrens am 07.11.2011 über die wesentlichen Inhalte des Entwurfs der Haushaltssatzung 2012 informiert wurden. Auf diese Unterlagen wird ergänzend verwiesen.

Der Antrag der FW-Fraktion vom 26.01.2012, der der Einladung als Anlage 1 beigefügt war, wird nach kurzer Diskussion mehrheitlich (bei 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung) abgelehnt.

Die Fraktionen der SPD, GRÜNE, FDP, DIE LINKE und FW erklären, dass Sie sich erst im Kreistag zur Haushaltssatzung äußern werden.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig (bei 6 Enthaltungen), der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen in der vorliegenden Fassung zuzustimmen

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Gemeinsamer Antrag nach § 5 GeschO der FDP- und GRÜNE-Fraktion bzgl. „Gesamtkonzept zur interkommunalen Zusammenarbeit“**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Kreisausschuss	14.02.2012
Kreistag	23.02.2012

Es wird auf den der Einladung als Anlage 2 beigefügten Antrag der FDP und GRÜNE-Fraktion vom 20.01.2012 verwiesen.

Landrat Pusch weist darauf hin, dass bereits zu einem ersten Gespräch mit den Städten und Gemeinden am 28.02.2012 eingeladen wurde.

Alle Fraktionen erklären ihre grundsätzliche Zustimmung zu diesem Antrag, zumal das Thema bereits seit 2008 immer wieder im Kreistag diskutiert werde.

Landrat Pusch merkt an, dass eine abschließende Aufstellung bis zum 30.06.2012 voraussichtlich nicht vorgelegt werden könne, zumal es hier entscheidend auf die Mitwirkung der Kommunen ankomme. Nach kurzer Diskussion verständigt man sich darauf, dass zum 30.06.2012 ein Zwischenstand mitgeteilt und im Anschluss daran weiterhin regelmäßig berichtet wird.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistageinstimmig, dem gemeinsamen Antrag der FDP- und GRÜNE-Fraktion zuzustimmen.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Gemeinsamer Antrag nach § 5 GeschO der CDU-, SPD-, GRÜNE-, FDP-, DIE LINKE- und FW-Fraktion bzgl. „Kommunalpolitisches Praktikum“**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Kreisausschuss	14.02.2012
Kreistag	23.02.2012

Es wird auf den der Einladung als Anlage 3 beigefügten Antrag der CDU-, SPD-, GRÜNE-, FDP-, DIE LINKE- und FW-Fraktion vom 01.02.2012 verwiesen.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig, dem gemeinsamen Antrag der CDU-, SPD-, GRÜNE-, FDP-, DIE LINKE- und FW-Fraktion zuzustimmen.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 5:**

**Antrag nach § 5 GeschO der FW-Fraktion bzgl. „Personalentwicklungskonzept“**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Kreisausschuss	14.02.2012
Kreistag	23.02.2012

Es wird auf den der Einladung als Anlage 4 beigefügten Antrag der FW-Fraktion vom 26.01.2012 verwiesen.

Die FDP-Fraktion weist darauf hin, dass, nachdem der GPA-Prüfbericht nun vorliege, das Thema Controlling insgesamt nochmal Gegenstand eines Antrags sein werde. Daher sei der vorliegende Antrag, der nur einen kleinen Teilbereich aufgreife, derzeit nicht zu befürworten.

Nach Zustimmung der CDU- und der SPD-Fraktion zu diesen Ausführungen nimmt die FW-Fraktion den Antrag bis auf weiteres zurück.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Bericht der Verwaltung**

Landrat Pusch teilt folgendes mit:

**Bericht über den Betriebsübergang des Rettungsdienstes auf die RD HS gGmbH**

Am 01.01.2012 um 0.00 Uhr erfolgte der Übergang des Rettungsdienstbetriebes von den Hilfsorganisationen Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Dienste gGmbH auf die kreiseigene Gesellschaft RD HS gGmbH; der Übergang erfolgte unkompliziert und reibungslos. Dies lag vor allem daran, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfsorganisationen von der RD HS übernommen wurden.

Aktuell sind einschließlich der Leitungsebene 145 Personen unter dem Dach der RD HS beschäftigt. Sie alle unterliegen den Tarifbestimmungen des TVöD-VKA.

Für Verwaltung und Gebührenabrechnung sind weitere zehn Bedienstete des Kreises mittels Personalüberlassung organisatorisch in die RD HS eingegliedert worden. Zum 01.04.2012 wird auch Frau Schlüter als Ärztliche Leitung Rettungsdienst vollständig in die RD HS übernommen.

Neben den Aktivitäten des sog. Regelrettungsdienstes, die von der RD HS wahrgenommen werden, sind die Ergänzungen durch die Hilfsorganisationen ein wichtiger Bestandteil der Gefahrenabwehr im Kreis Heinsberg. Mit allen Hilfsorganisationen wurden Integrationsvereinbarungen besprochen. Diese sehen umfassende Möglichkeiten der praktischen Aus- und Fortbildung des ehrenamtlichen Personals vor sowie Beteiligungen am erweiterten Rettungsdienst bei größeren Schadensfällen und im Rahmen von Sanitätsdiensten. Vom Deutschen Roten Kreuz und den Johannitern wurde die Vereinbarung bereits gezeichnet, die Malteser haben ebenfalls Zustimmung signalisiert. Schon im Januar wurde ehrenamtliches Personal im Rettungsdienst der RD HS tätig.

Der Rettungsdienst im Kreis hat sich stetig entwickelt. So wurden im Selfkant und in Wasenberg zusätzliche Rettungswachen im 24-Stunden-Dienst eingerichtet, die Wache in Erkenz wurde durch einen weiteren Rettungswagen mit 128 Wochenstunden verstärkt. Die im Jahr 2009 begonnene Fahrzeugerneuerung konnte Ende Januar 2012 ebenfalls abgeschlossen werden. So wurden seit 2009 insgesamt 15 Rettungswagen, 11 Krankentransportwagen und 4 Notarzteinsatzfahrzeuge neu beschafft. Für die Bevölkerung im Kreis Heinsberg steht nunmehr ein moderner und den neuesten Standards entsprechender einheitlicher Fuhrpark zur Verfügung.

Weitere Entwicklungen befinden sich in der Planungs- und Umsetzungsphase. So werden derzeit für die Rettungswachen in Heinsberg (Industriestr.) und Wegberg (Maaseiker Str.) neue und bedarfsgerechte Räumlichkeiten geschaffen, die die RD HS anmieten und in der zweiten Jahreshälfte beziehen wird.

In Hückelhoven startet zum 01.08.2012 mit Unterstützung des Bundes das sogenannte Tem-Ras-Projekt der RWTH Aachen und des Universitätsklinikums. In diesem „Telenotarzt-Projekt“ wird an sechs Standorten in der Region Aachen die telemedizinische Unterstützung der Rettungsassistenten durch zugeschaltete Notärzte erprobt. Zu diesem Zweck wird ein Rettungswagen mit umfassender Kommunikationselektronik ausgestattet.

Die RD HS wird sich intensiv mit der Einführung eines Qualitätsmanagements beschäftigen. Dazu gehören auch eine einheitliche Fortbildung und die Entwicklung von Behandlungsstandards. Eine Fortbildungsreihe zum Trauma-Management nach internationalen Behandlungsstandards wurde bereits begonnen.

Nicht zuletzt soll ein Blick auf die Kosten des Rettungsdienstes geworfen werden. Durch die Erweiterung des Leistungsspektrums, aber auch durch gestiegene Personalaufwendungen durch Anwendung des TVöD, steigen die Gesamtkosten des Rettungsdienstes. Mit den Krankenkassen wurden die Kostensteigerungen besprochen und ein zweistufiges Verfahren zur Anhebung der Benutzerentgelte vereinbart. Zum 01.06.2012 soll die Gebührensatzung des Kreises Heinsberg auf Basis einer Prognose des Jahresabschlusses 2011 und der Planung 2012 angepasst werden. Nach Vorlage des Jahresabschlusses 2011 und ersten Erfahrungswerten aus 2012 soll im zweiten Schritt im Jahr 2013 eine weitere Anpassung erfolgen. Dieses Verfahren erscheint sinnvoll, um ein Auflaufen von Unterdeckungen sowie eine langfristig überhöhte Anpassung zu vermeiden.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Anfragen**

Hierzu liegt nichts vor.